

Stadt investierte kräftig in Verbesserung der Kanalnetze

von Peter Nicklas

Abnahme Gesamtvolumen der Baukosten liegt bei 786.000 Euro

Roding. Für erhebliche Behinderungen sorgten heuer den Sommer über die Kanalbauarbeiten in der Innenstadt, speziell in der Schul- und Adolph-Kolping-Straße. Sie wurden jedoch flott durchgezogen und sind der Anfang einer umfangreichen Sanierung, mit der die Rodinger Abwasserentsorgung den gestiegenen Anforderungen angepasst wird, auch war das bisherige Netz in diesem Bereich zum Teil bereits schadhaft und musste erneuert werden. Am gestrigen Mittwoch erfolgte die Abnahme für die gesamte Maßnahme. Für die Verbesserung der Abwasseranlage wurden 660.000 Euro aufgewendet. Insgesamt wurden 450 Meter neue Kanalhauptleitungen mit einem Durchmesser von bis zu 80 Zentimetern verlegt. Außerdem wurde ein Trennbauwerk in der Falkensteiner Straße errichtet. Ferner wurden 50 Kanalhausanschlüsse und Straßensinkkästen errichtet. Die Verbesserung der Wasserversorgung wurde mit einem Kostenaufwand von 126.000 Euro durchgeführt.

300 Meter Wasserleitung wurden neu verlegt, außerdem wurden zwölf Grundstücksanschlüsse erneuert oder verlegt. Notwendig war ferner die Umlegung und Instandsetzung einer Gasleitung, diese Arbeiten wurden durch den Gasversorger durchgeführt. Die Baunebenkosten und die Kosten für Kontrollprüfungen sind im Gesamtbetrag von 786.000 Euro nicht enthalten. Ein Kanalnetzbetreiber ist gesetzlich verpflichtet, das Kanalnetz regelmäßig zu überprüfen und in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten, so Stadtbaumeister Helmut Wanninger. Um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und straf- bzw. zivilrechtliche Konsequenzen zu vermeiden, wurde in den letzten Jahren begonnen, die organisatorischen Voraussetzungen für die systematische Bestands- und Zustandserfassung des Kanalnetzes, beginnend in der Altstadt, zu schaffen. Als Voraussetzung für den Einstieg in konkrete Maßnahmen wurde im Jahr 2008 die Kanaldatenbank ergänzt und für weitere Berechnungen aufbereitet. Anschließend wurde das Kanalnetz im Einzugsbereich der Falkensteiner und Schomdorfer Straße überrechnet, um Aussagen über den hydraulischen Zustand des Netzes machen zu können. Als weiteren Schritt wurde mithilfe einer Kamerabefahrung der Kanalzustand festgestellt.



In der Schulstraße wurde mit der Abnahme der Baumaßnahme begonnen - Foto: Nicklas

Das Ergebnis bildete gemeinsam mit der Kanalnetzüberrechnung die Grundlage für das Sanierungskonzept, in dem die erforderlichen Maßnahmen nach Prioritäten geordnet dargestellt werden. Aus dem Sanierungskonzept ergaben sich als erste Maßnahmen die Erneuerung der Kanäle in der Schomdorfer und Falkensteiner Straße und ein Ableitungskanal über die Adolf-Kolping-Straße zur Schulstraße. Damit wird die Altstadt zukünftig hydraulisch noch mehr entlastet und eine Kanalerneuerung in diesem sensiblen Bereich vermieden.

die Teilnehmer

- **Stadt/Betriebsgesellschaft Roding:** Helmut Wanninger, Willi Ederer, Johann Lobmeier
- **Bauausführende Firma Ohneis, Straubing:** Alfons Glitsch, Georg Paukner
- **Planung, Bauüberwachung: BBI Bauer Beratende Ingenieure Roding,** Christian Meinhardt, Paul Nemmert
- **Staatliches Bauamt Regensburg:** Gottfried Niedermeier, Michael Pfistermeier

Quelle: Mittelbayerische Zeitung/ Bayerwald-Echo vom 21.10.2010

BBI Bauer Beratende Ingenieure GmbH

Über 50 Jahre Beraten im gesamten Leistungsspektrum des Bauingenieurwesens

